

BADEN- WÜRTTEMBERGISCHE SPIELBANKEN

WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht
2022/2023



CASINO
BADEN-BADEN

CASINO
KONSTANZ

SPIELBANK
STUTTGART

INHALT

1. ÜBER UNS.....	3
Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2. DIE WIN-CHARTA.....	5
Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region.....	5
Die 12 Leitsätze der WIN-Charta	5
Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT	7
4. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN.....	8
4.1 Energie und Emissionen	10
4.2 Produktverantwortung.....	13
4.3 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	18
5. WEITERE AKTIVITÄTEN.....	21
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	21
Umweltbelange.....	22
Ökonomischer Mehrwert	23
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	23
Regionaler Mehrwert.....	25
6. UNSER WIN! – PROJEKT	27
7. KONTAKTINFORMATIONEN.....	28
7.1 Ansprechpartner	28
7.2 Impressum.....	28

1. Über uns

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreiben die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllen damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. So wurden die BW-Spielbanken eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Spielbankunternehmen in Deutschland. Die hochwertige Präsentation der Häuser, die herausragende Angebotsvielfalt, das umfassende Entertainmentangebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeitende und ein einzigartiges Spielerschutzkonzept mit Vorbildcharakter für die Branche sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Zur Sicherung dieser hohen Standards haben wir ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach EN ISO 27001 und EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

In diesem Sinne möchten wir auch einer vielgestaltigen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit nach den Grundsätzen der WIN-Charta gerecht werden. Als Landesunternehmen fühlen wir uns hierzu in besonderem Maße verpflichtet. Viele Inhalte der WIN-Charta finden in unserem Unternehmen schon lange Anwendung, doch werden wir diese Ansätze nun systematisch und zielgerichtet weiterentwickeln.

Neben der sozialen Verantwortung den Gästen und Mitarbeitenden gegenüber, richtet sich unser Augenmerk auch auf regionale und ökologische Aspekte, insofern diese mit unserem Unternehmenszweck und unserem Qualitätsanspruch vereinbar sind. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins, sowie die Einbeziehung aller Beschäftigten des Unternehmens in ihren spezifischen Rollen, um damit zu einer beständigen, sowie wirkungsvollen Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen beizutragen.

Wir bekennen uns zu den Zielen der WIN-Charta und sind bestrebt, den uns möglichen Teil zum Erfolg des Projektes beizutragen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen

wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden:

"Wir achten und schützen Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Arbeitnehmenden:

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen:

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen:

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung:

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen:

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen:

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption:

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert:

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig> .

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

- Charta-Unterzeichner seit: 16.10.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☐	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☒	☒	☒
Leitsatz 7	☒	☒	☒
Leitsatz 8	☐	☐	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

Es wurden folgende Zusatzkapitel bearbeitet:

- | | |
|---|--------------------------|
| Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung | ☐ |
| Zusatzkapitel: Klimaschutz | ☐ |

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

- **Unterstütztes WIN!-Projekt:** Schuldnerberatung der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart
- Die Unterstützung der Schuldnerberatung trägt zur Existenzsicherung von überschuldeten Personen bei.
- **Umfang der Förderung:** 5.000€

Schwerpunktbereich

- | | | |
|---|---|---|
| ☒ Energie und Klima | ☒ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☒ Mobilität | ☒ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

4. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Die Aufgabe, die sich hier stellt, ist der bewusste und verantwortliche Umgang mit den direkten Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebs. Insbesondere liegt hier der Schwerpunkt auf den direkten und indirekten Emissionen, die zur Erhöhung von klimaschädlichen Gasen in unserer Atmosphäre beitragen.

Leitsatz 06: Produktverantwortung

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Anders als in der Produktionsgüterindustrie sind im Sektor „Dienstleistung“ Produktqualität und Produktverantwortung nicht mit rein quantitativen Parametern zu bemessen. Im Bereich der Dienstleistung Glücksspiel weisen andere, qualitative Merkmale die sozialumweltverträgliche Wirkung und Bedeutung aus. Es sind individuelle, soziale und gesellschaftliche und unternehmerische (ökonomische) Indikatoren, die Hinweise auf den „sozialökologischen Fußabdruck“ geben. Die Nachhaltigkeit der Wertschöpfung ist an den Prozess-Positionen Mitarbeitende - Spiel - Gast abzulesen. Die Wertschöpfung vollzieht sich durch den Einsatz personeller (Mitarbeitende), immateriell-ideeller (Spiel, Spielregeln, Spielerschutz) sowie materieller Ressourcen (u.a. Räumlichkeiten, Roulettetische, Spielkarten, Raumausstattung etc.). Im Mittelpunkt stehen dabei der Gast, das Spiel und die Spielfolgenabschätzung.

Für uns bedeutet dies, auf der einen (Gäste-)Seite für eine bestmögliche Attraktivität unserer Produkte zu sorgen. Wir verstehen unser Produkt Glücksspiel als Entertainment und kommunizieren dies offen. So wirken wir einer Stigmatisierung entgegen. Auf der anderen Seite wollen wir potentiellen Risiken dieser hohen Attraktivität professionell, angemessen, effektiv und transparent begegnen. Diese beiden Motive unseres unternehmerischen Handelns stehen zusammengekommen für eine wirksame Umsetzung der Anforderungen aus Ordnungspolitik und Spielerschutz. Sie sind politisch, (glücksspiel-)rechtlich und gesellschaftlich begründet:

Die unternehmerische Verantwortung für das „Glücksspiel“ umschreibt den Beitrag der Baden-Württembergischen Spielbanken zu einer sozialverantwortlichen Geschäftstätigkeit, die in vielen Bereichen über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. Dabei sind Produktverantwortung (Verbraucherschutz), Transparenz und Wertorientierung, die sich in Form von Mitarbeitenden-Fortbildung, Spielerschutz und -beratung oder der Corporate Social Responsibility (CSR) realisieren, keine Pflichtaufgaben. Sie sind Teil der Unternehmenskultur *und* der staatlich übertragenen Aufgabe, glücksspielfähigen Menschen eine legale Möglichkeit zu bieten, dem Spiel nachzugehen: Sozial akzeptiert - *und* ökonomisch erfolgreich.

Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Unsere Unternehmensstrategien und Konzepte sind generell auf langfristige Wirkung, Nachhaltigkeit und Beständigkeit ausgerichtet, weil Glücksspiel keine kurzen Lebenszyklen wie andere Konsumgüter kennt. Die Verankerung in der Region mit der bevorzugten Nutzung von Dienstleistungen und Produkten ist nicht nur Selbstzweck, sondern auch Haltung.

Die Corporate Social Responsibility (CSR) begleitet dabei nicht nur die unternehmerische Tätigkeit. Sie ist konstitutives Merkmal der Spielpraxis, das unternehmerischen UND gesellschaftlichen Mehrwert bedeutet. Damit differenzieren sich die Spielbanken gegenüber Mitbewerbern, die im Zuge der digitalen Transformation der jüngsten Zeit besonders durch (mittlerweile auch legale) Online-Casinos erwachsen. So impliziert die soziale Verantwortung für das Spiel einen Wettbewerbsvorteil, der sich auch auf die Sicherheit der Arbeitsplätze auswirkt. Denn die Spielbanken bieten derzeit 512 sichere und angemessen vergütete Arbeitsplätze in den Regionen unserer Standorte. Sie nehmen dabei ihre Aufgaben und Pflichten als mittelständisches Unternehmen innerhalb der Stadt wahr.

4.1 Energie und Emissionen

Die Spielbanken in Baden-Württemberg unterliegen einem Konzessionsmodell, was zu einer zeitlich begrenzten Betriebserlaubnis führt. Die Konzession wurde alle 10 Jahre neu ausgeschrieben (seit 2015 für 15 Jahre) und die Bewerber müssen umfangreich ihre Befähigung für den verantwortungsvollen Betrieb nachweisen. Auf Grund der Laufzeitbefristung sind alle Räumlichkeiten für Verwaltung und Spielbetrieb angemietet. Dadurch ist die Möglichkeit der Nutzung von Einsparungspotentialen im Bereich der Haustechnik begrenzt.

Zudem sind die Spielbanken verpflichtet, ein attraktives Angebot in angemessenem Umfang zu präsentieren. Daher sind die Bereiche Beleuchtung und Klimatisierung nicht nur auf Funktionalität, sondern auch auf Attraktivität auszurichten.

Die Analyse der Möglichkeiten zur signifikanten Verringerung von Energie und Emissionen hat daher eine hohe Priorität und wurde im Jahr 2019 mit einem umfangreichen Energieaudit (gem. DIN EN 16247-1) und einer Analyse des CO₂-Footprints durchgeführt.

Anfang 2020 wurde die externen Analysen in einen internen Maßnahmenkatalog mit 39 Einzelmaßnahmen überführt. Mit der Projektierung und Umsetzung wurde im Frühjahr 2020 begonnen.

Unsere Zielsetzung lautete:

Fortführung und Abschluss der bisher initiierten Projekte zur Verringerung von Energieverbrauch und somit Emissionen durch Umstellung und/oder Erweiterung bestehender Infrastruktur auf ressourcenschonendere Technologien sowie Stärkung des Bewusstseins für ein ressourcenschonenderes Verhalten in allen Unternehmensbereichen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Nachdem alle Einzelprojekte des Maßnahmenplans, mit Ausnahme derer, deren Umsetzung nicht im eigenen Verantwortungsbereich verortet sind, Ende 2022 abgeschlossen wurden und somit die Möglichkeiten durch technische Optimierung vorerst ausgeschöpft sind, wurden an allen drei Standorten „Umweltbeauftragte“ eingesetzt mit dem Ziel, Potenziale insbesondere bezüglich

- Energieverbrauch und Ressourcenschonung
- ökologischer Aspekte im Allgemeinen und
- Nachhaltigkeit

im täglichen Ablauf der „kleinen Prozesse“ aufzudecken. Als Nebeneffekt werden hier ebenfalls Erkenntnisse erzielt, welche in Überschneidung dem *Leitsatz 04 – Ressourcen* zugeordnet werden können.

Es findet ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von Online-Meetings statt, Hinweise durch die Umweltbeauftragten werden geprüft und – wo möglich – auf andere Bereiche übertragen. Zusätzlich wurden in jedem Bereich Flächen für Aushänge geschaffen, durch welche Informationen zu aktuellen Themen vermittelt werden.

Die nicht vermeidbaren CO₂e Emissionen des Jahres 2021 wurden kompensiert.

Kompensationsanbieter:	myclimate foundation, CH-Zürich
Projekt:	Mit Energiespar- und Solarkochern zurück zur grünen Insel Madagaskar
Projektstandard:	Gold-Standard VER
Wirksame SDGs:	1,3,4,5,7,8,12,13,15,17

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation

Das Einsetzen von Umweltbeauftragten an den Standorten zeigt die gewünschte Wirkung: Die Mitarbeitenden gehen mit offenen Augen durch ihre Arbeitsbereiche und geben wertvolle Hinweise zu Verbesserungspotenzialen in den täglichen Abläufen.

Die von den Umweltbeauftragten eingebrachten Anregungen zielten insbesondere ab auf

- bewussteren Umgang und Prozessoptimierung beim Einsatz und der Nutzung von Ressourcen
- Verwendung ökologischer und nachhaltiger Produkte
- Mülltrennung und Recycling
- Pendelverkehr

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Konstanz ist in der Umsetzung, aktuell laufen Abstimmung und Koordination mit der Stadt als Vermieter der angedachten Flächen.

- Quantitative Dokumentation

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2021 insgesamt eine CO₂e Emission i. H. v. 921,53 t CO₂e. Durch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen während der Coronapandemie und die dieser geschuldeten Betriebsschließungen lassen sich die Wirksamkeit der abgeschlossenen Maßnahmen dabei nur bedingt einordnen, da die Betriebsschließungen per se zu einer Verringerung des Energieverbrauchs geführt haben.

Die Emissionen wurden vollständig kompensiert.

Die im alleinigen Verantwortungsbereich der BW-Spielbanken liegenden Einzelprojekte des Maßnahmenplans zur Verringerung von Energieverbrauch und somit Emissionen durch Umstellung und/oder Erweiterung bestehender Infrastruktur auf ressourcenschonendere Technologien sind abgeschlossen. Dadurch werden jährlich energetisch 523.440 kWh eingespart sowie 16,04 t CO₂e.

Bisher wurden seitens der an den Standorten eingesetzten Umweltbeauftragten insgesamt 15 Vorschläge eingereicht. Hiervon konnten sechs umgesetzt werden, vier weitere sind aktuell in Prüfung. Die Einsparungen bzw. Ergebnisse dieser punktuellen Optimierungen sind nicht spezifisch quantifizierbar, tragen jedoch gemeinsam zu den gesetzten Zielen bei.

Ausblick

Der Einsatz der Umweltbeauftragten zeigt die erhofften Resultate. Durch Fortführung dieser Maßnahme erhoffen wir uns, weitere Verbesserungspotenziale aufzudecken und die Awareness der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter zu fördern.

Der Abschluss der offenen Projekte des Maßnahmenplans wird mit den verantwortlichen Partnern weiterverfolgt.

Aktuell wird das Energieaudit nach EDL-G durchgeführt, mithilfe dessen der aktuelle Stand unserer energetischen Infrastruktur erhoben wird. Ziel dabei ist, die Effizienz der Energienutzung mit Energiedienstleistungen und anderen Energieeffizienzmaßnahmen kostenwirksam zu steigern.

4.2 Produktverantwortung

Die BW-Spielbanken definieren seit jeher ihren Bestimmungszweck in der Bereitstellung eines hochattraktiven Glücksspielangebots bei gleichzeitiger Verantwortungsübernahme für die möglichen negativen Konsequenzen daraus. Hier besteht der Anspruch in allen Bereiche hochprofessionell, effektiv und wirksam zu agieren, sowie in einer Vorreiterrolle auch Benchmarks zu setzen. Im Spielerschutz wird dieses Ziel in der engen Kooperation mit einem fachkompetenten Partner, der EVA Stuttgart, angestrebt. Deutschlandweit ist der Spielerschutz in den BW-Spielbanken seit Jahren beispiellos und führend. Unser Verständnis von Spielkultur schließt dabei, neben der Unterhaltung und dem Nervenkitzel, insbesondere auch Prävention und verantwortungsvollen Umgang mit Problemspiel ein.

Wir verstehen daher Spielerschutz und -betreuung als Teil einer Corporate Governance und unserer Unternehmensphilosophie. Für Politik und Öffentlichkeit ist „Spielerschutz“ ein wesentlicher Indikator für Glücksspiel als gesellschaftlich akzeptiertes, sozialverträgliches Produkt.

Externe Indikatoren für die Qualität der Umsetzung sind unter anderem auch Zertifizierungen: Die Casinos Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart gehören zu den wenigen Spielbanken, die über ein Zertifikat nach der ISO-Norm 9001 (Qualitätsmanagementsystem) verfügen und die einzige Spielbank die nach der anspruchsvollen ISO 27001 (Informationsmanagementsystem) zertifiziert ist. Darüber hinaus erfolgen im Bereich Spielerschutz Fachaudits durch Prof. Jörg Häfeli in einem Abstand von jeweils zwei Jahren. In diesen Fachaudits werden alle Hierarchieebenen des Unternehmens in Bezug auf die Umsetzung des Spielerschutzes befragt. Aus dem Auditergebnis leiten sich unter Umständen Korrekturmaßnahmen und/oder neue Impulse ab. Dieses externe Audit ist auch die Basis einer Zertifizierung zu den Responsible Gaming-Kriterien der European Casino Association (ECA). Die BW-Spielbanken haben dieses Zertifikat im Jahr 2018 als erste deutsche Spielbank erhalten.

Der Spielerschutz hat in den Baden-Württembergischen-Spielbanken schon seit 2000 einen hohen Stellenwert, der auch in der Formulierung der Unternehmensziele seinen Niederschlag gefunden hat. Als Landesunternehmen übernahmen die Spielbanken schon acht Jahre vor einer gesetzlichen Verankerung des Spielerschutzes im Glücksspielwesen eine besondere Verantwortung bezogen auf die Produktwirkungen.

Auf diese Weise positioniert sich die Spielbank im Dreieck Produkt – Gast – Gesetzgeber: So stellen wir etwa bei den, – in Ihrer Art und Ihrem Anspruch nach deutschlandweit einzigartigen, Spielerschutztagen die Unternehmensphilosophie vor „mit offenen Karten“ zu spielen – gegenüber Gästen, Aufsichtsbehörden und glücksspiel-kritischen Akteuren in der Gesellschaft.

Casino-Glücksspiele üben auf spielaffine Menschen eine Anziehungskraft aus: Im Rahmen der ordnungspolitischen Aufgaben gilt es, das konzessionierte Glücksspiel in einem gesetzlich gesicherten und geschützten Rahmen anzubieten, um dem illegalen Glücksspiel die Grundlage zu entziehen und Missbrauch durch Dritte zu verhindern. Diese Faszination kann jedoch für bestimmte Personengruppen negative Folgen haben, die in problematischen oder gar pathologischem Spielverhalten münden können.

Die Baden-Württembergischen Spielbanken begegnen dieser schädlichen Produktwirkung im Sinne eines Verbraucherschutzes. Sie haben das zunächst auf Prävention ausgerichtete Programm zu einem umfassenden Sozialkonzept fortentwickelt. Dazu kooperieren sie seit dem Jahr 2000 mit einem externen, unabhängigen und fachkompetenten Partner (Fachstelle für Medien und Glücksspiel, EVA Stuttgart). Für die Spielbanken ist der proaktive Umgang mit negativen Aspekten des Glücksspielangebots wichtig, um Schaden vom gefährdeten Personenkreis abzuwenden oder die Schadenswirkung zu minimieren, die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber den Gästen der Spielbank positiv zu beeinflussen und deren Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern. Da die BW-Spielbanken schon seit langem Verantwortung für potentielle negative Auswirkungen ihres Produktportfolios übernahm, sind Strukturen und Prozesse etabliert, die gesetzliche Anforderungen übertreffen. In regelmäßigen Abständen wird intern und extern der aktuelle Status und die Wirksamkeit überprüft. Das Sozialkonzept umfasst Maßnahmen allgemeiner, selektiver und indizierter Prävention genauso wie die aktive Intervention und die Unterstützung von Veränderungsprozessen, die die Spielkontrolle stärken. Um diese Ziele zu erreichen, werden die Mitarbeitenden umfassend und fortlaufend in ganztägigen Seminaren geschult. Inhaltliche Themen sind Wissen, Haltung und Qualifikation.

Darüber hinaus vertreten wir dieses uns wichtige Thema offen und offensiv bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Hierzu nehmen wir am öffentlichen Diskurs teil und organisieren auch selbst Austauschplattformen.

Unsere Zielsetzung lautet

- Best- und frühestmögliche Hilfe für Betroffene
- Wirksame Prävention & Intervention
- Brücke für das Hilfesystem für den Zugang zu Betroffenen und Angehörigen

Dauerhafte Maßnahmen hierfür

- Innovative und fachlich fundierte Weiterentwicklung des Spielerschutzes
- Standortbestimmungen und Evaluation
- Intensive Kooperation mit dem Hilfesystem zum Wohle von Betroffenen und Angehörigen

Umsetzung

- Die Kooperationsansätze prüfen und ambitioniert weiterentwickeln
- Das Schulungskonzept fortlaufend weiterentwickeln.
- Die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber dem Spielerschutz auf allen Unternehmensebenen zu verbessern.
- Neue Kommunikationsplattformen im Zusammenhang mit dem Spielerschutz implementieren.
- Die Verankerung des Spielerschutzes in den Spielbankalltag fördern.
- Die Überprüfung der Maßnahmenwirkung laufend optimieren.
- Die wissenschaftliche Evaluation/Begleitforschung ausbauen.
- Die Ressourcen (Softwaretools, zeitliche und personelle Ressourcen) für die Spielerschutzaufgaben ständig prüfen und ggf. anpassen.

Maßnahmen und Aktivitäten

In den Jahren eingeschränkter Umsetzungsmöglichkeiten (SARS-CoV-2) wurde das Spielerschutz maßgeblich weiterentwickelt und in neuer Form ab 2021 realisiert. So wurden Formate und Inhalte für Coaching, Status-Meeting und Schulungen neu erstellt und das ambitionierte Konzept „EVA vor Ort“ in enger Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Kooperationspartner Evangelische Gesellschaft initiiert. Kern dieses Konzepts ist die Präsenz der EVA im Umfang eines Vollzeitstellenäquivalents ausschließlich in der Spielbank vor Ort. Damit soll qualitativ hochwertige fachliche Unterstützung auf allen Ebenen des Spielerschutzes im unmittelbaren Spielbankumfeld geleistet, der EVA, als kritischem Begleiter, vollständige Transparenz und Einblick in alle spielerschutzrelevanten Systeme gegeben und letztendlich mittelfristig eine Basis für das Angebot einer frühstmöglichen Beratung von Betroffenen vor Ort aufgebaut werden. Auch eine unmittelbare Einbindung in Prävention und Intervention ist vorgesehen, doch hierzu befinden sich die Konzepte noch im Entwicklungsstadium. Darüber hinaus besteht für EVA die Gelegenheit, die Zusammenhänge, welche zur Entwicklung eines problematischen oder pathologischen Spiels führen, unmittelbar im Spielbetrieb einer Spielbank zu beobachten, um hieraus wiederum präventive Konzepte und Erkenntnisse für Hilfsangebote zu gewinnen. Hieraus ergeben sich keinerlei Zielkonflikte, da die EVA dies als Teil ihres diakonischen Auftrages in Form von „aufsuchender Sozialarbeit“ sieht. Für die Betroffenen ergibt sich perspektivisch das bestmögliche unmittelbare Hilfsangebot mit möglichst geringer Akzeptanzschwelle. Auch werden die Chancen erhöht fremdsprachige Spielende auf diesem Wege mit Prävention, Intervention und Beratungsangebot zu erreichen. Die Spielerschutzbeauftragten profitieren unmittelbar von der Expertise und fachlichen Unterstützung durch die Mitarbeitenden der EVA. Dieser unmittelbare Zugang des Hilfesystems zum unmittelbaren Spielgeschehen ist deutschlandweit einzigartig und kann als modellhaftes Pilotprojekt gesehen werden.

Im Jahr 2022 konnten die vorangegangenen Konzepte des Spielerschutzes umgesetzt und weiterentwickelt werden. Mit der EVA-Leitungsebene wurden konkrete Schritte der Umsetzung vereinbart und ein Mitarbeiter der EVA zur Unterstützung des Projekts hinzugewonnen. Mit diesem können die Projekte des Konzepts nachhaltiger und kontinuierlicher weiterverfolgt werden. Die Sozialkonzeptbeauftragten wurden/werden verstärkt auch bei Schulungsmaßnahmen und bei Planungsschritten einbezogen, persönliche Treffen in großer Runde konnten wieder stattfinden. Dies stärkt das Commitment, die Haltung und das Engagement. Zusätzliche Coachings und Statusmeetings mit den Sozialkonzeptbeauftragten wurden häufiger angeboten und inhaltlich modifiziert. Es fanden wieder persönliche Treffen mit allen Sozialkonzeptbeauftragten statt und durch die stärkere Einbindung auf verschiedenen Prozessebenen. Das neue Schulungskonzept mit stärkerer methodischer Aktivierung und inhaltlicher Offenheit wird von der Belegschaft überaus positiv bewertet (Äußerungen und Feedbackbögen). Zusammengenommen kann das „Sozialkonzept 2.0“ als großer Erfolg und perspektivische Versprechen in die Zukunft und Fortentwicklung des Spielerschutzes in den BW-Spielbanken gewertet werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde die Kooperation mit EVA, Fachstelle für Glücksspiel & Medienkonsum, auf eine neue Basis gestellt. So wurde vereinbart, ein Vollzeit-Stellenäquivalent der EVA in der Spielbank/im Spielbetrieb zu integrieren. Die damit verbundenen Ziele sind eine nachhaltige und schnell verfügbare fachliche Unterstützung der zwölf Spielerschutzverantwortlichen der Spielbank, die Präventionsmaßnahmen zu begleiten und fachlich zu unterstützen, die Umsetzung des Spielerschutzes innerhalb des „Maschinenraumes“ wahrzunehmen und die Funktionsfähigkeit „der Maschine Spielerschutz“ bewerten zu können und vor allem Methoden zu entwickeln, um frühestmöglich präventiv oder/und intervenierend an Betroffene und ggf. auch Angehörige herantreten zu können. Dieses einzigartige und innovative Konzept versteht sich als gemeinschaftliches Pilotprojekt der mehr als zwanzigjährigen Kooperationspartner EVA und BW-Spielbanken. Die Zusammenarbeit ist auf maximale Transparenz und Inklusion angelegt. So hat EVA Vollzugriff auf alle spielerschutzrelevanten Informationen und Daten, sowie geschützte Rahmen, um mit den Spielerschutzverantwortlichen unmittelbar und unbeeinflusst interagieren zu können. Alle Schritte/Maßnahmen innerhalb des Projekts werden gemeinsam entwickelt, abgestimmt und entschieden. Hierbei sind alle Hierarchieebenen von EVA und Spielbank einbezogen. Dies umfasst Vorstand der EVA und Geschäftsleitung der Spielbank, wie auch die operativen Akteure auf allen Ebenen. Die Inhaltliche Arbeit des Steuerungsteams wird dabei fachlich regelmäßig auf Ebene der Abteilungsleitung (EVA) und Geschäftsleitung (Prokurist) bewertet und über das weitere Vorgehen entschieden. Der fachliche Austausch bezieht auch den Vorstand der EVA ein.

Aktuell findet sich das Projekt in einer Erprobungs- und Orientierungsphase. Ein neuartiges Schulungsmodul wurde sehr erfolgreich implementiert und der Austausch mit den Sozialkonzeptverantwortlichen stark intensiviert. Bei EVA gewinnt Spielerschutz mittlerweile wieder als Zukunftsperspektive und notwendiges diakonisches Betätigungsfeld an Bedeutung und in der Spielbank ist die verstärkte fachliche Begleitung zum Wohle des Spielerschutzes deutlich spürbar.

- Quantitative Indikatoren

Die Effekte von Maßnahmen lassen mittels unterschiedlicher Parametern erheben und an folgenden Indikatoren jeweils quantitativ erfassen:

- **Indikator 1:** Anonyme Mitarbeitendenbefragung durch EVA, Auswertung durch Dr. Jens Kalke (Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung, Hamburg); vierjährig
- **Indikator 2:** Anzahl der Präventionsgespräche (allgemeine, selektive und indizierte Prävention)
- **Indikator 3:** Anzahl der bearbeiteten Fälle
- **Indikator 4:** Anzahl der gastbezogenen Maßnahmen (Vereinbarungen, Spielsperren)
- **Indikator 5:** Reaktionszeit vom Meldeschein zum Erstgespräch
- **Indikator 6:** Anzahl durchgeführter Schulungen und geschulter Mitarbeitender

Nach Aufnahme eines Regelbetriebs nach der SARS-CoV-2-Pandemie wurden in 2022 alle Schulungsmaßnahmen wieder vollumfänglich umgesetzt. Ein neues Schulungskonzept und verschiedene Formatänderungen (Coachings, Statusmeetings) wurden implementiert. Um die Auswirkungen der Maßnahmen aussagekräftig evaluieren zu können, soll die nächste Mitarbeitendenbefragung erst in 2024 durchgeführt werden, wenn die Breitenwirkung der Maßnahmen erreicht ist.

Ausblick

Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Kooperationsmodell sind überaus ermutigend und uneingeschränkt positiv, doch muss sich der Erfolg der aufwendigen Maßnahmen an der Umsetzung und der Wirksamkeit bei den Betroffenen messen lassen. Es ist sicherlich noch eine Wegstrecke zurückzulegen, bis das modellhafte integrative Hilfeangebot im unmittelbaren Spielbankenumfeld zur Selbstverständlichkeit wird und von den Betroffenen gesehen und wahrgenommen wird. Hierzu sind noch viele experimentelle Ansätze und deren Auswertung notwendig. Der Optimismus, das Engagement und die Pionierstimmung bei den Kooperationspartnern hierzu sind als bestmögliche Voraussetzung vollumfänglich gegeben. Erreichtes soll bewahrt und Neues geschaffen werden.

4.3 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Sichere Arbeitsplätze mit angemessener Vergütung und gute Arbeitsbedingungen sind wichtig für unsere Region. Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen des Landes Baden-Württemberg, privatrechtlich geführt, aber in Landeseigentum befindlich. Dies erlaubt uns, unser oberstes Unternehmensziel, die Regulierung und Kanalisierung des Glücksspiels zu gewährleisten, ohne dass die Wirtschaftlichkeit aus dem Blickfeld gerät.

Denn Spielbanken in öffentlich-rechtlicher Regie können und müssen diese Anforderungen an das Glücksspiel erfüllen. Das öffentliche Bewusstsein für derartige Sicherheitsstandards ist geschärft, da das Land selbst im Obligo steht. Dabei unterliegen öffentlich-rechtliche Spielbanken keiner Gewinn-Maximierung in der Form, dass Unternehmensgewinne an private Dritte gehen. So sind Erträge nahezu abzugsfrei in das Spielangebot zu investieren. Für die öffentlich-rechtlichen Spielbanken in Baden-Württemberg ist der Bruttospielertrag (BSE) dennoch eine zentrale Messgröße für den erfolgreichen Betrieb und das Marketing der Spielbank. Die Überschüsse sind kein Gewinn im Sinne privatwirtschaftlicher Verfügbarkeit. In öffentlich-rechtlicher Regie fließen sie zurück in die öffentliche Hand bzw. in den Ausbau des Spiels, des Unterhaltungsangebotes (z.B. Lesungen) und des Ambientes.

Unsere Zielsetzung lautete

Die Rahmenbedingungen der Spielbanken sind erheblichen äußeren, meist ordnungsrechtlichen und politischen Einflüssen unterworfen. Diese Rahmenbedingungen haben direkte Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg und die Arbeitsplätze. Unsere Aufgabe zum Erhalt des Unternehmenserfolgs und der Arbeitsplätze liegt daher vornehmlich darin, innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen die Attraktivität des Angebots zu stärken, das Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen und sich als Arbeitgeber zu positionieren. Dabei ist die Rekrutierung neuen, sowie die Sicherung bestehenden Personals, abhängig von der Planungssicherheit, die ein Arbeitgeber bieten kann.

Ein Beispiel für eine - flexible - Personalplanung zeigt sich in der Beschäftigung von Studierenden. Sie werden befristet eingesetzt, um außergewöhnliche Arbeitsvolumina in Spitzenzeiten, bei hohem Besucheraufkommen oder am Wochenende auszugleichen. Studierende wirken zudem in ihrem Umfeld als „Botschafter“ der Spielbank. Sie sind Multiplikatoren, die für Reputation und Image der Casinos sorgen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das Geschäftsjahr 2022 stand im ersten Quartal noch sehr im Schatten der Coronapandemie (Sperrstunde, Maskenpflicht). Davor gehörten die Spielbanken zu den Betrieben, die am längsten komplett durch eine behördliche Verordnung geschlossen wurden (insgesamt knapp 10 Monate).

Durch diese Schließungen waren auch wir gezwungen, unsere flexiblen Arbeitsverträge zu reduzieren. Somit waren wir in der Lage, die gesamte Stammebelegschaft, unter Zuhilfenahme von Kurzarbeitsvereinbarungen, zu halten. Hauptmaßnahme in dieser Zeit war die Sicherung der Unternehmensliquidität bei gleichzeitiger Sicherung der Arbeitsplätze. Ab dem 2.

Quartal 2022 und somit nach Aufhebungen aller Pandemiebeschränkungen kehrten auch die Gäste wieder in unserer Häuser zurück. Seither ist der Zuspruch für unsere Häuser ungebrochen groß und wir sind aktuell dabei unsere Belegschaft wieder zu vergrößern.

Die drei Spielbanken Baden-Württembergs beschäftigen Stand 30.04.2023 insgesamt 512 Mitarbeitende.

- Der demografisch bedingte Wandel des Arbeitsmarktes und die Rekrutierung von gut ausgebildeten Fachkräften werden künftig auch Casinos berühren.
- Der Spielbetrieb in einer öffentlichen Spielbank ist personalintensiv.
- Das vom öffentlichen Auftrag geleitete Glücksspiel stellt hohe Anforderungen an das Personal mit Blick auf das Spiel und die sensible Durchführung.

Die Sicherung der Arbeitsplätze ist vornehmlich abhängig von betriebswirtschaftlichen Erfolgen. Nachfrage und Akzeptanz des Glücksspiels bestimmen mittelbar – wie bei anderen Dienstleistungsbranchen auch – diesen ökonomischen Erfolg und darüber die Beschäftigung. Damit sind Investitionen in Spielangebot, Atmosphäre und Ambiente mittelbare Investition in Arbeitsplätze. Sie sind gleichrangig neben Investitionen in die Kompetenz der Mitarbeitenden, die im geldsensiblen Umfeld stärkere Folgen hat für die Gästezufriedenheit als in anderen Branchen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation

Das Geschäftsjahr 2022 konnte nach einem pandemiebedingten Verlustjahr wieder mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Durch die Erholung der Umsätze verbesserten sich auch die spielbankspezifischen Abgaben an das Land wieder deutlich. Diese fließen zur Hälfte in Kunst und Kultur, sowie soziale Projekte.

- Quantitative Dokumentation

- Mitarbeiter 2019:	588
- Mitarbeiter 2020:	520
- Mitarbeiter 2021:	497
- Mitarbeiter 2022:	513
- Jahresüberschuss 2022:	2.256 TEuro
- Volumen Investitionen 2022:	2.392 TEuro

Ausblick

Der Zuspruch der Spielbanken ist aktuell groß. Grenzen stellen die Größen der konzessionierten Räumlichkeiten und die Personalgewinnung dar. Auf Grund der kurzen Dauer seit der Pandemie ist es noch nicht klar, ob sich dieser Trend verstetigt.

Im Gegensatz zum Branchentrend werden die Baden-Württembergischen Spielbanken weiterhin ein großes Augenmerk auf die Entwicklung in den Tischspielen legen.

Das Glücksspiel unterliegt aber weiter zunehmend rechtlichen, digitaltechnologischen und globalen Bedingungen, denen sich das Unternehmen stellen muss.

Zum 01.07.2021 wurde in Deutschland das Glücksspiel im Internet legalisiert. Es wurden bereits einige Erlaubnisse vergeben und die Werbung dafür ist in vollem Gang. Derzeit sind die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft noch gering.

5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01: Menschenrechte & Rechte der Arbeitnehmenden

Wir fordern und fördern Antidiskriminierung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, die Vereinbarung von Familie und Beruf sowie ein respektvolles Miteinander. Wir gehen diesen Weg weiter und stärken das Bewusstsein dafür.

Maßnahmen und Aktivitäten

Keine weiteren wesentliche Maßnahmen im Berichtszeitraum

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Das Unternehmen ist durch weitreichende Tarifverträge und aufgrund aktiver Mitbestimmungskultur gut aufgestellt.

Leitsatz 02: Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Wir bieten unseren Mitarbeitenden weitreichende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch Teilzeitleösungen und der Einrichtung von Homeoffice-Infrastruktur. Wir bezuschussen Mitarbeitendenverpflegung und unterstützen den organisierten Betriebssport. Zukünftig wollen wir das Schulungskonzept weiter optimieren und die betriebliche Gesundheitsförderung weiterentwickeln.

Maßnahmen und Aktivitäten

Die Möglichkeit, aus dem Homeoffice zu arbeiten, wird auch nach der Corona-Pandemie weiterhin angeboten.

Ergebnisse und Entwicklungen

Arbeit aus dem Homeoffice heraus hat sich etabliert und fördert die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ausblick

Die bewährten Maßnahmen werden fortgeführt und ggfs. an die jeweilige Situation angepasst.

Leitsatz 03: Anspruchsgruppen

Wir beziehen die Interessen von Gästen, Beschäftigten, Arbeitnehmervertretungen, Aufsichtsbehörden und externen Partnern bei Projekten frühzeitig in die Planungen ein. Wir informieren betroffene Anspruchsgruppen umfassend und transparent über Ablauf und Stand von Projekten. Wir arbeiten an einer weiteren Optimierung des Projektmanagements und des Informationsflusses, u.a. durch Standardisierung von Prozessabläufen im Rahmen unseres Strebens nach kontinuierlicher Verbesserung.

Maßnahmen und Aktivitäten

Fortführung und Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen der externen Zertifizierung.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Jahr 2022 wurde durch externe Audits die Qualitätszertifizierung DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt.

Ausblick

Auf Grund der umfassenden Regulierung der Spielbanken ist die Einbeziehung der Anspruchsgruppen gelebter Standard.

Umweltbelange

Leitsatz 04: Ressourcen

Wir wollen den Ressourcenverbrauch der Baden-Württembergischen Spielbanken mehr ins Bewusstsein aller Beschäftigten bringen und Wege finden, unnötigen Verbrauch zu reduzieren. Bei umweltfreundlichen technischen Verbesserungen, vor allem in Bereich der Haustechnik, werden wir unter der Voraussetzung einer vernünftigen Amortisationszeit verstärkt Co-Finanzierungen oder Beteiligungen prüfen, um die Umsetzung zu realisieren.

Maßnahmen und Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2023 wurde eine Kooperation mit der Firma AfB vereinbart. AfB gGmbH ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen. Als Refurbisher schafft AfB durch Aufarbeitung und Verkauf gebrauchter IT- und Mobilgeräte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Die Wiederverwendung gebrauchter Hardware spart Ressourcen ein und reduziert den Ausstoß von Schadstoffen.

Eine erste Übergabe von nicht mehr benötigten IT-Geräten ist bereits erfolgt.

Der Erkenntnisgewinn durch die eingesetzten Umweltbeauftragten im Rahmen von unserem Schwerpunkt-Leitsatz 05 führt ebenfalls im Bereich Ressourceneinsparung zu Ergebnissen.

Ausblick

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wird Energieeinsparung erreicht, die auch eine ressourcenschonende Auswirkung hat.

Durch die Implementierung von Umweltbeauftragten an den Standorten erwarten wir weitere Potenziale zu erkennen und hoffen, gleichzeitig das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden zu schärfen und permanent weiterzuentwickeln.

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen

Unsere Innovationen stehen generell unter der Maßgabe der Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch. Wenn wir Innovationen vornehmen, werden wir Vorgaben zur Nachhaltigkeit in Bereich Produktion und Verbrauch vorgeben.

Maßnahmen und Aktivitäten

keine

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Es ist keine technische Innovationstätigkeit zu erwarten

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09: Finanzentscheidungen

Wir werden im Unternehmen der Wirtschaftlichkeit die Nachhaltigkeit als weiteres Entscheidungskriterium an die Seite stellen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Auch für das Jahr 2021 wurde entschieden, die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Seit dem Jahr 2021 gibt es für den Bereich Nachhaltigkeitsentwicklung einen separaten Investitionsplan.

Im Rahmen von Investitionsentscheidungen (Amortisation) wird bei ökologischen und nachhaltigen Projekten ein differenzierter Maßstab über die Konzessionslaufzeit hinaus angelegt.

Ergebnisse und Entwicklungen

Keine weiteren Ergebnisse

Ausblick

Die Maßnahmenpläne zur Verringerung des Energieverbrauchs auf Grundlage des Energieaudits und des CO₂e-Footprints werden erfolgen und Kosten verursachen. Das Unternehmen wird auch für das Geschäftsjahr 2022 seinen CO₂e-Footprint berechnen und die nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren.

Leitsatz 10: Anti-Korruption

Es gelten die bestehenden unternehmensinternen Regeln zur Korruptionsprävention.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das unternehmensinterne Korruptionspräventionshandbuch samt Merkblatt wurde im Berichtszeitraum geprüft und überarbeitet sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die den Korruptionspräventionsrichtlinien unterliegen, zugänglich gemacht.

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Die regelmäßige Prüfung der Korruptionspräventionsrichtlinien und deren Einhaltung durch die Abteilung Controlling & Compliance ist prozessual etabliert.

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

Einen regionalen Mehrwert zu erwirtschaften geht über das Angebot von Arbeitsplätzen hinaus. Zusätzlich zum Eigentümer der Spielbank, soll auch die Region in der sie unternehmerisch tätig ist einen positiven Nutzen ziehen können. Und das auf so vielen Ebenen wie möglich. Die Spielbank soll die Region bereichern und nicht als ferngesteuerter Fremdkörper ein Dasein außerhalb der örtlichen Gesellschaft fristen.

Zudem spart ein auf Regionalität ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln wertvolle Ressourcen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das „Casino Baden-Baden“ wurde in den letzten Jahren mit diversen Veranstaltungen sowie ansprechendem gastronomischen Angebot neben dem Glücksspielangebot in herausragendem Ambiente kontinuierlich zu einer starken Marke entwickelt.

Ergebnisse und Entwicklungen

Fast 200 Jahre nach seiner Eröffnung im klassizistischen Kurhaus der Kleinstadt mit dem großen Namen gehört das Casino Baden-Baden zu den traditionsreichsten und bekanntesten Spielbanken Europas. Das internationale Flair, das in seinen opulenten Räumen herrscht und die Gäste seit jeher fasziniert, ist deutschlandweit einzigartig.

Dieser erhebliche kulturelle und touristische Mehrwert für Baden-Baden und dessen Umland stärkt die Attraktivität der Region und lässt diese profitieren.

Ausblick

Mit dem Regionalitätsbezug der internen Beschaffungsrichtlinien und dem Kulturangebot in den Räumlichkeiten der Spielbanken ist das Unternehmen in diesem Bereich gut aufgestellt.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Die Nachhaltigkeitsverpflichtung steht im Mittelpunkt der Unternehmenskommunikation.

Maßnahmen und Aktivitäten

Mit der Einführung der Position des Umweltbeauftragten an den Standorten haben wir die Gelegenheit genutzt, ein „schwarzes Brett“ für WIN-Charta-Themen zu installieren. Hier werden in regelmäßigen Abständen Info-Aushänge über WIN-Charta-Aktivitäten, Zeitungsartikel, Web-Links zu interessanten und wissenswerten Berichten etc. via QR-Code für die Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die Aushänge und das Engagement der Umweltbeauftragten erfährt das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen mehr Aufmerksamkeit bei den Mitarbeitenden.

Ausblick

Es ist geplant, die regelmäßigen Informationen für die Mitarbeitenden mittels Aushang an den Standorten fortzuführen.

6. UNSER WIN! – PROJEKT

Die Gesellschaft unterstützt das Projekt „Zentrale Schuldnerberatung“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. in Stuttgart mit einem jährlichen Betrag von 5.000 Euro. Die zentrale Schuldnerberatung Stuttgart berät und unterstützt überschuldete Menschen und leistet mit verschiedenen Projekten Präventionsarbeit. Voraussetzung für ökologisches und nachhaltiges Handeln sind nicht nur aber oft, das Vorhandensein ausreichender Mittel. Menschen in der Schuldenfalle haben andere Prioritäten. Daher ist diese Einrichtung und unsere Unterstützung im Win-Charta-Projekt ganz im Sinne unseres Nachhaltigkeitsengagements.

Menschen in finanziellen Schwierigkeiten befinden sich häufig in einem Zustand der Resignation und Hoffnungslosigkeit. Sie sind mit Pfändungen und Räumungsklagen konfrontiert. Dazu kommen weitergehende soziale und individuelle psychische Folgen wie Arbeitsplatzverlust, Krisen in der Familie und Gefühle des Versagens. Dieser Wirkungskomplex bedeutet oft eine Lage, in der Betroffene allein keinen Ausweg sehen und eine Lösung der (Schulden-)Krise finden. In Stuttgart sind fast 22.000 Haushalte überschuldet. Sie können nach Abzug der Lebenshaltungskosten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen.

Beratung und Prävention

Das haupt- und ehrenamtliche Team der Zentralen Schuldnerberatung bietet den Ratsuchenden fachliche und soziale Beratung aus einer Hand und zeigt Wege aus der Schuldenfalle auf. Die Beratung ist kostenlos; die Mitarbeitenden unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Daneben setzt die ZSB seit vielen Jahren auf Präventionsarbeit, um Schuldenkarrieren nicht erst entstehen zu lassen. Dazu gehören zum Beispiel die ehrenamtlichen Finanzpaten und -patinnen, die Schülerinnen und Schüler kompetent im Umgang mit Geld und Konsum machen wollen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Der Beitrag der BW-Spielbanken hilft die Kapazitäten in der Schuldnerberatung zu sichern.

Ausblick

Die Schuldnerberatung ist weiterhin in Stuttgart aktiv. Informationen über die Schuldnerberatung der Evangelischen Gesellschaft: www.zsb-stuttgart.de

7. KONTAKTINFORMATIONEN

7.1 Ansprechpartner

Baden-Württembergische Spielbanken
Herr Thomas Bürkle, Herr Björn Diestelhorst
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
WIN-Charta@BW-Spielbanken.de
0711/90019-0

7.2 Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Werderstr. 4, Villa Schott
D-76530 Baden-Baden
Tel. 07221 / 3024-0
Fax 07221 / 3024-110

E-Mail: info@bw-casinos.de
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Eingetragen beim Amtsgericht Mannheim - HRA 201413
Persönlich haftender Gesellschafter:
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH
Sitz Baden-Baden, Amtsgericht Mannheim HRB 202382
Geschäftsführer: Otto Wulferding

Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind Mitglied im

